

VERANSTALTUNGEN

Di, 24. Februar 09
17.30 Uhr

Jeden letzten Donnerstag
des Monats

12.-27. September 09

So, 27. September 09

Eröffnung Projektausstellung
Schalterhalle Stadthaus, Effretikon

Ökumenischer Wähen-Zmittag
Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Effretikon

Kulturwochen 2009
gemäss separatem Flyer

Oekumenischer Gottesdienst mit Herbstfäscht 2009
Ref. Kirchenzentrum Rebbuck, Effretikon

BENÖTIGTE FINANZMITTEL

Spendengarantie

FR. 175'000.-

Ihre Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein auf PC 84-4212-3 hilft! Besten Dank!

Ihre Spenden kommen ungeschmälert den erwähnten Projekten zugute.



Impressum

Die Fotos wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
Brücke zum Süden – Le pont avec le sud (Brasilien); Schweizerisches Arbeitshilfswerk (SAH) (Nicaragua); Mission 21 (Vorwort, Chile und Impressum); HEKS (Titelseite und Guatemala)

2008

RÜCKBLICK

Einnahmen 2008 in Schweizer Franken

Einnahmen

Stadt Illnau-Effretikon	50'000.00
Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon	50'000.00
Kath. Pfarrei St. Martin	25'000.00
Verein Solidarbasar	16'000.00
Spenden von Privaten	22'335.00
Kollekten	4'261.45
Kulturwochen	4'500.00
Zins	23.80

Total Einnahmen 172'125.25

Verwendung

BURMA

Swissaid
Unterstützung von Frauengruppen 32'300.00

KIRGISTAN

Helvetas
Mitfinanzierung der landwirtschaftlichen Berufsbildung 48'300.00

LAOS

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Förderung der Volksschulbildung 48'300.00

WWF INTERNATIONAL

Borneo
Waldschutz und Erhaltungsprogramme 42'300.00

Spesen 199.45
«Gewinn» 720.80

Total Ausgaben 172'720.25

2009 Entwicklungsprojekte



**STADT ILLNAU-EFFRETIKON
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
VEREIN SOLIDARBASAR EFFRETIKON
PRIVATE SPENDERINNEN UND SPENDER**

Vorwort

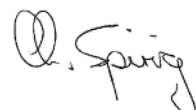
Werte Einwohnerin,
werter Einwohner

Die Stadt Illnau-Effretikon, die Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, die Katholische Pfarrei Effretikon und der Verein solidarbasar effretikon leisten gemeinsam seit 30 Jahren finanzielle Beiträge an ausgewählte Projekte in der Zweiten und Dritten Welt. Im Kanton Zürich ist diese Art von Gemeinschaftsarbeit einzigartig.

Letztes Jahr konnten wir – dank Ihrer Mithilfe – zur Entwicklungszusammenarbeit in Asien beitragen. Für 2009 legt die zuständige Kommission ihr Augenmerk auf Projekte von Hilfswerken, welche im mittel- und süd-amerikanischen Raum arbeiten.

Entsprechend empfehlen wir Ihnen, den im Faltblatt beschriebenen Projekten eine private Spende zukommen zu lassen und danken Ihnen zum voraus für Ihren Beitrag.

Im Namen der Kommission



Christoph Spirig



Martin Graf

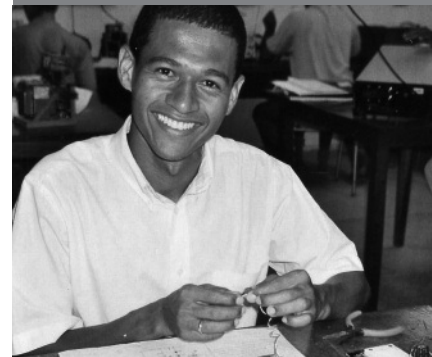


1

Brasilien

BRÜCKE ZUM SÜDEN
LE PONT AVEC LE SUD

Fr. 40'000.–



Berufsbildung schafft Jugendlichen eine Zukunft

Jugendliche aus den Favelas, den Armenquartieren der brasilianischen Grosstädte, haben aufgrund ungenügender Schulbildung schlechte Chancen eine bezahlte Arbeit zu finden. Die staatlichen Bildungsmöglichkeiten sind beschränkt, weshalb viele Arbeitslose in der Kriminalität landen. Das Zentrum für Arbeit und Kultur bietet ihnen eine Alternative: eine Berufsbildung von elf Monaten in verschiedenen Branchen. Der ganz auf die Praxis ausgerichtete Unterricht dient als solide Starthilfe, um auf eigenen Füßen zu stehen.

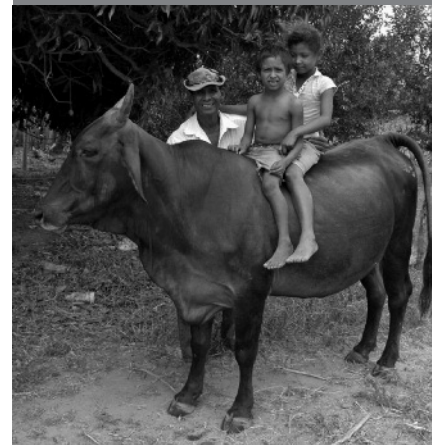
www.bruecke-lepont.ch

2

Nicaragua

SCHWEIZERISCHES
ARBEITERHILFS-
WERK (SAH)

Fr. 45'000.–



Landwirtschaftliche Entwicklung für 5000 Kleinbauernfamilien

Nicaragua ist ein schwach industrialisiertes Agrarland. Die Konzentration auf wenige landwirtschaftliche Exportprodukte macht das Land stark abhängig von den Weltmarktpreisen. Die Bevölkerungsmehrheit besteht aus Kleinbauernfamilien mit niedriger Produktivität und geringer Marktmacht. Ziel des Projektes ist die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage durch Verbesserung der Anbaumethoden und der Vermarktung sowie durch Stärkung ihrer Verbandsorganisation und ihrer Dienstleistungen.

www.sah.ch

3

Chile

MISSION 21
Fr. 45'000.–



Frauen, Gesundheit und indigene Bevölkerung

Der Entwicklungs- und Ausbildungsdienst (SEDEC) existiert seit 1983 und engagiert sich für die benachteiligten

Bevölkerungsschichten in der stark von Arbeitslosigkeit und Armut betroffenen Region Concepción. Er unterstützt Frauen in den Armenvierteln, berät und begleitet die indigenen Mapuche (eines von 8 Urvölkern Chiles) und fördert die Gesundheit durch Vermittlung von Grundkenntnissen über Gesundheit und Hygiene. Im Vordergrund steht die Entwicklung zur Selbständigkeit.

www.mission-21.org

4

Guatemala

HEKS

Fr. 45'000.–



Recht auf Nahrung

Die Armut in den ländlichen Regionen Guatemalas hat viele Ursachen: Ein wichtiger Faktor ist

die extrem ungerechte Verteilung des Landes. 88 % wird von 12 Familien kontrolliert. Entsprechend leben 60 Prozent der Einwohner in Armut. Das Programm von HEKS leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssicherheit. Die benachteiligten Familien erhalten u.a. Unterstützung im Bereich Anbaumethoden, Produktevermarktung und Verhinderung von Schäden durch die häufigen Unwetter.

www.heks.ch

2009 Entwicklungsprojekte



**STADT ILLNAU-EFFRETIKON
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
VEREIN SOLIDARBASAR EFFRETIKON
PRIVATE SPENDERINNEN UND SPENDER**